

BL Emerging Markets

Ein Fonds der BL, SICAV – SFDR-Kategorie: Artikel 8

Zusammenfassung

Ziel des Fonds ist die langfristige Wertsteigerung seiner Anlagen.

Durch den Bottom-up-Ansatz des Fondsmanagements bei der Titelauswahl setzt der Fonds nicht auf einzelne ökologische und/oder soziale Merkmale, sondern kombiniert sie.

Die ökologischen und/oder sozialen Merkmale, die der Fonds unterstützt, ergeben sich aus der Anlagestrategie des Fondsmanagements. Diese Anlagestrategie fördert die Nachhaltigkeit unter drei Gesichtspunkten: Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in die Entscheidungen, Anwendung von Ausschlusskriterien und aktives Engagement. Ziel ist eine Investition in Unternehmen mit günstigem ESG-Profil.

Er schließt Anlagen in bestimmte Wirtschaftszweige mit umfangreichen Aktivitäten in Bereichen mit nachteiligen ökologischen oder sozialen Auswirkungen aus oder schränkt sie ein.

Kein nachhaltiges Anlageziel

Der Fonds unterstützt ökologische und soziale Merkmale, ein Fondsziel sind nachhaltige Geldanlagen aber nicht.

Grundsatz der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen

Das Fondsmanagement wendet ein internes Modell zur Überwachung der wichtigsten erheblichen Beeinträchtigungen und zur Einhaltung der Grundsätze guter Unternehmensführung an. So können wesentliche erhebliche Beeinträchtigungen identifiziert werden, die eine nachhaltige Anlage möglicherweise auf andere Nachhaltigkeitsziele haben kann.

Vor allem schließt das Fondsmanagement Unternehmen aus seinem Anlageuniversum aus, die hinsichtlich der Unternehmensführung sehr umstritten sind.

Wesentlicher Indikator zur Messung der Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit

Das Fondsmanagement bezieht Nachhaltigkeitsfaktoren in seine Kauf- und Verkaufsentscheidungen ein. Dabei wird der innere Wert der Unternehmen entsprechend ihrer ESG-Performance auf der Grundlage des von MSCI ESG Research etablierten ESG-Bewertungssystems angepasst. Somit verschiebt sich das Gleichgewicht der Kauf-/Verkaufsdiskussion zugunsten von Unternehmen mit einem günstigen Nachhaltigkeitsprofil.

Daher überwacht das Fondsmanagement das Nachhaltigkeitsniveau der Anlagen anhand des von einem externen und unabhängigen Datenanbieter etablierten Ratingsystems.

Ökologische und soziale Merkmale

Durch den Bottom-up-Ansatz des Fondsmanagements bei der Titelauswahl setzt der Fonds nicht auf einzelne ökologische und/oder soziale Merkmale, sondern kombiniert sie.

Die ökologischen und/oder sozialen Merkmale, die der Fonds unterstützt, ergeben sich aus der Anlagestrategie des Fondsmanagements. Diese Anlagestrategie fördert die Nachhaltigkeit unter drei Gesichtspunkten: Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in die Entscheidungen, Anwendung von Ausschlusskriterien und aktives Engagement. Ziel ist eine Investition in Unternehmen mit günstigem ESG-Profil.

Anlagestrategie

Ziel(e) Langfristige Kapitalwertsteigerung Ihrer Geldanlage.

Benchmark(s) Der Fonds wird ohne Bezug auf einen Index verwaltet.

Portfolio-Anlagen Der Fonds investiert vor allem in Aktien von Unternehmen in Schwellenländern. In geringerem Umfang investiert der Fonds auch in Schwellenländeranleihen.

Derivate und Techniken Der Fonds kann zur Verringerung der Risiken und Kosten des Portfoliomanagements Derivate einsetzen – aber nicht, um sein Engagement zu steigern und dadurch höhere Renditen zu erzielen.

Strategie Beim aktiven Portfoliomanagement setzt das Fondsmanagement auf einen fundamentalen und auf Überzeugungen basierenden Ansatz, um relativ wenige hochwertige Unternehmen zu ermitteln, die aus seiner Sicht ein großes Wertsteigerungspotenzial aufweisen.

NACHHALTIGKEITSANSATZ Durch Einbeziehung nicht-finanzieller Analysen in die Anlageentscheidungen bevorzugt das Fondsmanagement Emittenten mit einem guten ökologischen, sozialen und Governance-Profil (ESG) und schließt diejenigen mit schlechtem ESG-Profil aus. Dies schließt auch Unternehmen aus, die sich nicht an internationale Menschenrechts- oder Arbeitsrechtsstandards halten. Ebenso diejenigen mit Aktivitäten im Sektor der nicht-konventionellen Waffen wie Antipersonenminen oder Streumunition.

Basiswährung EUR

Methoden im Bereich Ökologie/Soziales

Positive ESG-Tendenz

Anlagen in Aktien

Das Fondsmanagement bezieht die Nachhaltigkeit in seine Management-Entscheidungen ein, indem es Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt, die auf das Bewertungsmodell der Wertpapiere angewandt werden.

Das Fondsmanagement wendet ein von MSCI ESG Research – einem externen, unabhängigen Dienstleister – etabliertes ESG-Ratingsystem an. Bei der Auswahl seiner Anlagen bevorzugt das Fondsmanagement Emittenten mit hohem ESG-Rating. Insbesondere weist das Fondsmanagement bei seiner Methode zur Bewertung künftiger Anlagen Emittenten mit hohem ESG-Rating einen höheren und Emittenten mit niedrigem ESG-Rating einen niedrigeren Wert zu.

Anlagen in Anleihen

Das Fondsmanagement erstellt ein eigenes ESG-Rating der verschiedenen Emittenten. Es basiert auf quantitativen (ESG-Performance des Emittenten gemessen an Kriterien wie CO₂-Emissionen pro Kopf, Alphabetisierungsgrad oder politische Stabilität) und qualitativen Kriterien (Stimmungsanalyse auf der Grundlage eines Sprachverständnismodells).

Ausschlussfaktoren

Der Fonds wendet eine Ausschlusspolitik an, die auf folgenden Kriterien beruht:

- Einbeziehung von Kontroversen wie unter anderem Verstößen gegen internationale Sozial-, Arbeitsschutz- oder Menschenrechtsstandards und -konventionen wie zum Beispiel des UN Global Compact und der OECD-Leitzätze für multinationale Unternehmen

- Ausschluss von Unternehmen, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit kontroverse Waffen wie zum Beispiel Antipersonen-Landminen, Streumunition, biologische und chemische Kampfstoffe oder abgereichertes Uran herstellen, verwenden oder besitzen.

- spezifische Kriterien für nachhaltige Anlagen durch Ausschluss von Unternehmen, die mehr als 10 % ihres Umsatzes aus den folgenden Wirtschaftszweigen erzielen: Kraftwerkskohle (Abbau und Verstromung), Öl (Förderung, Raffinierung und Verstromung), Goldbergbau, Waffen, Glücksspiel, Alkohol und Tabak

Aktives Engagement

Von Fall zu Fall und vor allem im Hinblick auf den Schutz der Interessen seiner Anteilseigner und das Erreichen seiner ESG-Ziele kann der Fonds Kontakt zur Geschäftsleitung der Emittenten aufnehmen und seine Stimmrechte nutzen, um seine Portfoliounternehmen in Bezug auf wesentliche ESG-Themen zu beeinflussen.

Vermögensallokation

	% des Anlagevermögens
Anlagen laut E/S-Merkmalen des Fonds d. Merkmale	min. 66 %
Einstufung als nachhaltige Anlage	min. 5 %
- laut EU-Taxonomie ¹	—
- mit einem sozialen Ziel	min. 1 %
- mit einem Umweltziel	Min. 1 %
- Keine Einstufung als nachhaltige Anlage, aber mit anderen E/S-Merkmalen	—
Sonstige Anlagen	max. 34 %

¹ kann wegen fehlender Emittentendaten und unvollständiger EU-Taxonomiekriterien noch nicht berechnet werden.

² Einschließlich Derivaten und Liquiditätspositionen (die nicht an E/S-Merkmalen gemessen werden) sowie Wertpapieren von Emittenten, die weder mit den E/S-Merkmalen des Fonds im Einklang stehen noch als nachhaltig gelten, die aber die E/S-Schutzklauseln der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte einhalten.

Überwachung der E/S-Merkmale

Das Fondsmanagement überwacht ESG-Kontroversen und überprüft seine Analyse der im Portfolio enthaltenen Fonds regelmäßig im Hinblick auf potenzielle ESG-Konflikte. Der Fokus liegt dabei auf Emittenten mit niedriger ESG-Performance.

Datenquellen und -verarbeitung

Datenquellen sind unter anderem: Analystenberichte, MSCI ESG Research, von Emittenten bereitgestellte Daten, von Datenanbietern erworbene Daten und intern vom Fondsmanagement-Team erstellte Daten.

Daten werden von externen (z. B. MSCI und Datenanbieter) und internen Quellen verarbeitet und analysiert.

Grenzen der Methoden und Daten

Da ESG-Daten ein relativ neues Konzept sind, stehen nur wenige historische Daten zur Verfügung und die Datenmethodik sowie die bestehenden Daten befinden sich noch in der Entwicklung.

Daten aus jeder Quelle, vor allem von den Unternehmen selbst, können unvollständig, verzerrt oder falsch sein. In Datenvergleichen können solche Situationen oft ermittelt werden, aber manchmal sind für Vergleiche zu wenige Daten vorhanden. In einigen Fällen sind Kennzahlen, die vergleichbar erscheinen, eventuell aus nicht vergleichbaren Messungen abgeleitet. Jedes dieser Probleme könnte den Fonds anfällig für Datenmängel machen.

Due-Diligence-Prüfung

Das Managementteam bewertet und überwacht die bestehenden und die potenziellen Anlagen kontinuierlich und bezieht dabei allgemein anerkannte Standards und verschiedenste interne und externe Datenquellen ein, darunter die wichtigsten Anbieter aus der Finanzbranche.

Leitlinien für das Engagement

► vgl. E/S-Methoden

Referenzindex bzw. -indizes (ESG)

Der Fonds verwendet zur Bewertung seines ESG-Gesamtprofils keinen Referenzindex.

Begriffserläuterungen

E/S Ökologisch und/oder sozial.

ESG Umwelt, Soziales und Governance.

ESG-Risiko, Nachhaltigkeitsrisiko Ein Ereignis oder Trend, das/der den Ruf eines emittierenden Unternehmens oder Staates schädigen oder seine Finanzlage beeinträchtigen kann.

ESG-Bewertung Eine Kennzahl dafür, wie sehr ein Emittent ESG-/Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt ist. Sie basiert üblicherweise auf Daten, die mittels Analysen und Bewertungsmethoden des Anlageteams ermittelt werden.

EU-Taxonomie Die offizielle Klassifizierung der EU für wirtschaftliche Aktivitäten, die zu einem Umweltziel beitragen (z. B. Eindämmung des Klimawandels, Wasserschutz, Kreislaufwirtschaft, Vermeidung von Umweltverschmutzung oder Schutz der biologischen Vielfalt). Künftig wird die Taxonomie auch Aktivitäten mit einem sozialen Ziel umfassen.

Emittent Ein Unternehmen, ein Staat, eine staatliche Behörde, eine staatlich geförderte Organisation oder eine supranationale oder öffentliche internationale Organisation, die Wertpapiere registriert und verkauft.

Referenzindex/Benchmark Ein Index oder eine Kombination von Indizes, die der Fonds verwendet, um seine E/S-Merkmale zu erreichen oder zu vergleichen.

SFDR Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Angaben für Finanzprodukte.

Nachhaltige Geldanlage Eine Anlage in Wirtschaftsaktivitäten von Unternehmen mit guter Unternehmensführung, die zu einem ökologischen und/oder sozialen Ziel beitragen ohne andere E/S-Ziele wesentlich zu beeinträchtigen.

UN Global Compact Eine Initiative der Vereinten Nationen, die Unternehmen weltweit ermutigen soll, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten.